

# Leibnizblatt

Informationsblatt der Integrierten Stadtteilschule am Leibnizplatz

Jahrgang 2002 / Ausgabe 5

November

## Haben wir eine Wahl?

Wir haben eine – im nächsten Frühjahr! Und noch nie hat die Schulpolitik so sehr von einer Wahl abgehängen. Eigentlich muss man nur lesen, was in der denkwürdigen Koalitionsvereinbarung zu PISA nicht steht, um zu wissen, um was es geht. So soll die Orientierungsstufe abgeschafft werden. Aber es fehlt die Entscheidung, was danach kommen soll. Die eine Partei erhofft eine „bessere“ Orientierungsstufe an der Grundschule, die andere will die Aufteilung der SchülerInnen bereits nach 4 Jahren – zumindest, was den gymnasialen Bildungsgang betrifft. So soll an durchgehenden Gymnasien grundsätzlich schon nach 12 Schuljahren das Abitur gemacht werden. Für Gesamtschulen ist dagegen eine dreijähri-

ge Oberstufe (wie auch für leistungsstarke Realschüler) vorgesehen, was nach den wohl dahinter stehenden Annahmen einfach ein Affront für die Gesamtschulen ist.

Einige weitere begründungsfreie Vorgaben (u. a. Zensuren in Kl. 3 und 4 der Grundschule und die Einschränkung der Elternentscheidung beim Übergang), zeugen auch nicht gerade von großem Textverständnis, die PISA-Ergebnisse betreffend.

Das Wahlergebnis wird also letztlich die

Richtung entscheiden, und wir können nur hoffen, dass der angebaute Rückschritt in die Strukturen der 50-iger Jahre schnell wieder gestoppt wird.

Die demokratische Gesellschaft braucht eine Schule für alle Kinder. Diese gemeinsame Schule beginnt in der 1. Klasse (das war auch schon einmal eine Errungenschaft). Diese Schule muss großer Verschiedenheit gerecht werden (fördern und fordern). Sie darf die Kinder erst nach der Pubertät nach ihren persönlichen Schwerpunkten und ihrer Leistungsfähigkeit differenzieren.

Eine solche Schule akzeptiert Verschiedenheit und fordert

ganz selbstverständlich von jedem beste Leistungen nach seinen jeweiligen Fähigkeiten. Aber sie verzichtet auf soziale Selektion. Das erfordert nicht zuletzt auch eine materiell und personell gut ausgestattete Schule!

Um so etwas funktionierend zu sehen, sollte man zukünftig keine Besuche in Finnland machen müssen.

Wir haben eine Wahl! Bis dahin bleibt uns sehr viel zu tun!



**Das ist nicht abgucken, das war der Publikumsjoker...**

## Ruderer aus Berlin zurück

Team vom Leibnizplatz mit Ergebnis zufrieden

(Wi) Ein großes Team der Integrierten Stadtteilschule am Leibnizplatz (ISL) nahm am Bundesfinale "Jugend trainiert für Olympia" in Berlin teil. 35 Schülerinnen und Schüler maßen sich in 7 Bootsgattungen mit den Landesiegern aus den anderen 15 Bundesländern. Erreicht wurden drei 13. Plätze, ein 12., zwei 10. und ein guter 8. Platz (ausführlicher Ergebnisse auf der News-Seite unserer Homepage!).

Mitgliederversammlung des Schulvereins am 20.11.02 um 19.30 in der Cafete!

Integrierte Stadtteilschule  
am Leibnizplatz  
Schulstrasse 24  
28199 BREMEN

Telefon: 361 5785  
Fax: 361 59193  
E-Mail: IS@Leibnizplatz.de

[www.leibnizblatt.de](http://www.leibnizblatt.de)

## Leinews:

- ⇒ Am 18. und 19. November ist unser traditioneller Herbstelternsprechtage. Anmeldungen sollten bereits erfolgt sein. Wenn Sie rein gar nichts davon gehört haben, wäre eine gemeinsame Durchsicht der Schultasche vielleicht eine angemessene Reaktion...
- ⇒ Der Webpunkt ist rund ein Jahr in Betrieb. Mag auch manchmal der multimediale Geräuschpegel etwas hoch sein, von der intensiven Nutzung schreckt das nicht ab. Eine Fortführung nach Auslaufen des Vertrages mit der Telekom scheint wahrscheinlich. Der Senator und die Uni arbeiten an einer weiteren Finanzierung.
- ⇒ Die untere Turnhalle hat schöne neue Fenster – und ist geschlossen!  
Das liegt aber nicht an den Fenstern, sondern daran, dass der Fußboden wegen Feuchtigkeit (was war das für ein Ausschreibung) verlangt, dauert alles eben etwas länger. In der Vorweihnachtszeit werden wir dort aber bestimmt wieder Sport machen können.

### Fachbereich Sport sucht Tischtennisplatten !

In diesem Schuljahr 2002/ 03 hat sich eine außergewöhnlich engagierte und leistungsstarke Tischtennis – Arbeitsgemeinschaft unter der Leitung von Herrn Menken und seinem Sohn Malte Menken zusammengefunden. Sie üben und trainieren einmal in der Woche und haben sich als Ziel die Teilnahme am Bundesfinale in Berlin 2003 gesetzt.

Unsere schuleigene Ausstattung hat sich auch dank einer Elternspende vor einigen Jahren schon etwas verbessert. Dennoch sind die Kapazitäten längst ausgelastet und wir benötigen dringend eine oder mehrere Tischtennisplatten.

Aus diesem Grund fragt die Fachkonferenz Sport alle Eltern, Verwandten, Omas und Opas:

Wer hat noch eine Tischtennisplatte kostenlos zu vergeben ?

Sie sollte rollbar und nicht defekt sein (Sicherheitsgründe). Bitte Nachricht im Sekretariat hinterlassen oder über Schulkind bei Herrn Wichmann melden. Die Platte wird selbstverständlich abgeholt.

## Neue Wege in der Suchtprävention Schülerinnen und Schüler aus der Neustadt sammeln erlebnispädagogische Erfahrungen

Seit Anfang dieses Schuljahres findet an der Integrierten Stadtteilschule Leibnizplatz ein neues Wahlpflichtprojekt in Kooperation mit der Suchtprävention Bremen statt.

17 Schülerinnen und Schüler aus dem 8. und 9. Jahrgang treffen sich einmal in der Woche unter dem Titel **“LebenskünstlerInnen - Auf dem Weg zu Traumfrau oder Supermann?”**

Unter dieser Überschrift geht es um alles, was die Jugendlichen heutzutage zum Leben so brauchen oder meinen zu brauchen. Es geht um Aussehen, Outfit, Charakter, Fähigkeiten, um individuelle Stärken und Schwächen, Risiko im Leben, geeignete und ungeeignete Strategien in Krisensituationen... im weitesten Sinne um Lebens- und Sozialkompetenzen.

Ein Hauptschwerpunkt des Kurses ist dabei eine 4-tägige Exkursion in ein erlebnispädagogisches Camp in Königsburg/Schleswig-Holstein.

Realisiert werden konnte die neue Projektidee durch die enge Zusammenarbeit von Suchtprävention Bremen und Schule, dank der Mitarbeit von ISAPP (Institut für Suchtprävention) und der finanziellen Unterstützung durch den Beirat Neustadt.

Am Donnerstag zwei Wochen vor den Herbstferien trafen sich die Mädchen und Jungen mit ihren Teamern (T. Wichmann, ein Lehrer der Schule und L. Adam, zuständige Referentin der Suchtprävention) erwartungsvoll und aufgeregt am Bahnhof. Während der spannenden erlebnispädagogischen Tour hatte die Gruppe unter dem Motto **“Unterwegs zu mir”** spannende Abenteuer zu bestehen. Dazu gehörten eine 2-tägige Kajaktour und Erfahrungen im campeigenen Seilgarten in 8m Höhe unter Leitung eines erfahrenen Outdoorpädagogin. Verschiedene Initiativ- und Problemlöseaufgaben waren in der Gruppe zu meistern und manchmal individuelle Grenzsituationen zu bewältigen. Erschöpft, aber um einige eigene und soziale Erfahrungen reicher, kehrten die Mädchen und Jungen am Sonntagabend zurück. Im Kurs, der das ganze Schulhalbjahr weitergeführt wird, wird noch viel zu erzählen und zu besprechen sein ...bis es am Ende heißt: Für **mich** ist **Lebenskunst... (Wi)**